|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| [http://www.genderaward.at/wp-content/uploads/2013/09/hum_logo.png](http://www.genderaward.at/?page_id=156) | **Checkliste** schriftliche sRDP und DP für die Klausurarbeit RW und BW[[1]](#footnote-1) Sept. 15 | |
| 1. | **Ein Unternehmen:**  Die Aufgaben bewegen sich alle innerhalb eines Handlungsrahmens [ein durchgängiges Unternehmen ober maximal zwei Unternehmen, zum Beispiel eine Region] | □ |
| 2. | **Unternehmensbeschreibung:**  Sie steht am Anfang der Aufgabenstellung, ist strukturiert und präzise [max. eine Seite]; notwendige weitere Details werden bei den einzelnen Aufgaben erläutert oder sind im Anhang zu finden. | □ |
| 3. | **Ausgewogenes Verhältnis:**  Betriebswirtschaft und Rechnungswesen sind in einem ausgewogenen Verhältnis von 50:50 gewichtet (kleinere Abweichung ist zulässig). | □ |
| 4. | **Praxisbezug und Kompetenzorientierung:**   * Die abschließende Prüfung enthält praxisnahe Aufgabenstellungen mit unterschiedlichen Zielniveaus [**R**eproduktion I ] [**T**ransfer II] [**P**roblemlösung & Reflexion III] * Die Aufgabenstellungen sind kompetenzorientiert formuliert und beziehen sich auf den Handlungsrahmen. Repetitive Aufgabenstellungen werden vermieden. | □ |
| 5. | **Vernetzung RW/ BW:**  Die Aufgaben sind **möglichst fächerübergreifend** zu gestalten **(mindestens 2 Aufgaben).** DieAufgabenstellungkann aber auch getrennte betriebswirtschaftliche (Teil-)Aufgaben und (Teil-)Aufgaben aus Rechnungswesen enthalten. | □ |
| 6. | **Formulare/Belege/Schriftstücke:**  Die sRDP enthält   * circa 20 praxisgerechte Formulare und Schriftstücke [z.B. UVA, ArbeitnehmerInnenveranlagung, Belege, Aktennotiz, E-Mails, Screenshots mit Berechnungen aus Excel, etc.], * die auf das (Schul-)Jahr des Prüfungstermins abstellen. * Belege genügen folgenden Praxisanforderungen: Vollständige Beschriftung, praxisgerechtes Layout, evtl. Originallogo. * Der Jahresabschluss bezieht sich auf das letzte Wirtschaftsjahr vor der RDP. | □ |
| 7. | Der **Teilbereich Rechnungswesen und Controlling**  wird mit Themen aus Finanzbuchhaltung, Jahresabschluss, Kostenrechnung und Sondergebiete (wie zB Personalverrechnung, Steuern oder Bilanzkennzahlen) zu je 25 % abgedeckt. (*Empfehlung Bundes-ARGE*) | □ |
| 8. | Der **Teilbereich Betriebswirtschaft**  wird durch das Thema Kaufvertrag sowie mind. drei weitere Themen im Ausmaß von je 10 - 30 % abgedeckt. (*Empfehlung Bundes-ARGE)* | □ |
| 9. | **Layout:**  Jedes neue Thema der abschließenden Prüfung beginnt auf einer neuen Seite, die Aufgabenstellung ist übersichtlich und zu dichte Aufgabenblöcke werden vermieden. Die Teilaufgaben sind „gebrandet“ z.B.: mit Logo des Unternehmens. | □ |
| 10. | **Interne Überprüfung**  der Arbeit auf Rechtschreib- und Grammatikfehler sowie auf inhaltliche Richtigkeit. | □ |
| 11. | **Einreichung:**  - Empfohlen wird, dieAufgabenstellungen sowie die Musterlösung getrennt geheftet einzureichen**.** Haben mehrere Klassen eines Schulstandortes eine idente Aufgabenstellung, so genügt eine Einreichung. (ACHTUNG Vorgabe des/der jeweiligen LSI beachten) | □ |
| 12. | Empfohlen wird, **Aufgabenstellung und Lösungsteil zu trennen, d.h.** Prüfungskandidat/innen erhalten bei der Prüfung einen von der Angabe getrennten Lösungsteil/Lösungsbögen. | □ |

1. Nach Vorlage der Checkliste schrifl. Klausurarbeit RW und BW, SSR f. Wien, zur Verfügung gestellt von LSI Metz-Valny unter Einbeziehung der Empfehlungen der Bundes-ARGE hum. Kaufleute [↑](#footnote-ref-1)